

Dünne Personaldecke der Feuerwehr

Zusammenarbeit der Denzlinger Wehr mit Reuter und Vörstetter Kollegen läuft reibungslos / Problem: viele Tiefgaragen.

1.



2. Im Beisein von Bürgermeister Markus Hollemann (von links) ehrt Kreisbrandmeister Jörg Berger (2. von rechts): für 25 aktive Jahre: Reinhold Pfaff, Frank Nübling, Volker Schimanski und Andreas Deck sowie mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber: Kommandant Martin Schlegel.
Foto: Mario Schöneberg

DENZLINGEN. Viel Arbeit liegt hinter den Aktiven der Denzlinger Feuerwehr, war in der Jahreshauptversammlung im Rettungszentrum zu erfahren. Dafür gab es Lob vom Kreisbrandmeister und der Gemeinde, doch die knappe Personalsituation macht Sorgen.

"Es ist beeindruckend, was hier geleistet wird", erklärte Kreisbrandmeister Jörg Berger in seinem Grußwort. "Ich bin sehr zufrieden, wie die Feuerwehr Denzlingen ihre vielfältigen Aufgaben erfüllt. Und das trotz dünner Personaldecke". Berger lobte die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren aus Reute und Vörstetten, ein weiteres Lob galt der in Denzlingen "hervorragenden" Brandschutzerziehung für Kinder.

Vielen Menschen sei es nicht bewusst, dass die Arbeit der Feuerwehr von Ehrenamtlichen geleistet werde, so Berger. Hierauf gelte es, aufmerksam zu machen. Und man sollte nicht nur die Probleme, sondern auch die Erfolgserlebnisse betonen, die der Einsatz bei der Feuerwehr dem Einzelnen bringe. Auch wenn der Aufwand durch immer neue Vorschriften sowie Dokumentations- und Prüfpflichten immer größer werde.

Von einem normalen Jahr 2014 sprachen Pressesprecher Stephan Konrad und Kommandant Martin Schlegel, der an diesem Abend mit dem Ehrenkreuz des Deutschen

Feuerwehrverbandes in Silber ausgezeichnet wurde, in ihren Rückblicken. Zu 80 Einsätzen mit insgesamt 831 Einsatzstunden war die Wehr im vergangenen Jahr ausgerückt, dies seien 14 weniger als im Vorjahr, aber deutlich mehr als 2012 (66 Einsätze) und 2011 (43) gewesen. Dabei gab es nur 14 Brände, dafür aber 51 technische Hilfeleistungen, darunter 19 Unwettereinsätze, 18 Unterstützungseinsätze und eine Suchaktion nach einem verunglückten Rentner sowie zehn Fehllarme. Besondere Einsätze waren zudem das Bergen eines Autos aus dem See am Bürgerhaus und das Reinigen einer Straße, die nach einem Autounfall auf 350 Metern Länge beidseitig mit Olivenöl benetzt war. Neben den Einsätzen fanden auch Übungen statt – in der Summe 1763 Übungsstunden. Hinzu kamen Einweisungsfahrten für Maschinisten und fahrzeugspezifische Ausbildungen. Ein Schwerpunkt im Konzept der strukturierten Ausbildung, bei der jede Lerneinheit vorbesprochen, dann in Zugübungen intensiv trainiert und in einer Gesamtübung abgeschlossen wird, war im vergangenen Jahr die Bekämpfung von Tiefgaragenbränden. Immerhin 101 solcher unterirdischen Garagen gebe es in Denzlingen, erläuterte Kommandant Schlegel.

Weiter ausgebaut wurde im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit dem Bauamt das Bestücken der Feuerwehrcomputer mit aktuellen Plänen. So zum Beispiel von Tiefgaragen, Flurstücken, Hausnummern oder mit der Lage von Hydranten, berichtete der Kommandant.

Pressesprecher Konrad freute sich zudem über das neue Löschfahrzeug, das im Mai übergeben wurde, einen gelungenen Tag des Helfers und den großen Zuspruch beim Tag der offenen Tür im September. Die knappe Personalsituation werde aber die wichtigste Baustelle für die kommenden Jahre sein, betonte Kommandant Schlegel. Zwar bleibe die Zahl der Aktiven mit derzeit 53 seit Jahren konstant, doch die Einsatzbereitschaft tagsüber werde immer geringer.

Nur 20 Helfer in der Tagbereitschaft

Nur mit Hilfe auswärtiger Kameraden, die in Denzlingen arbeiteten, könnten so knapp 20 Einsatzkräfte in der Tagesbereitschaft aufgeboden werden. Mit den Nachbarwehren kämen immerhin bis zu 70 Feuerwehrleute zusammen, doch dies könne bei Großschadensereignissen schnell knapp werden, meinte Schlegel. Leider gebe es nur wenige Resonanz auf die Mitgliederwerbung.

Ein positives Fazit zogen Schriftführer Alex Enache und Leiterin Tanja Jurdt für die 25-köpfige Jugendabteilung, die 2015 ihr 20-jähriges Bestehen feiern kann. Hier gab es 21 Dienstabende im vergangenen Jahr, Höhepunkte waren das Kreiszeltlager und die Teilnahme am Tag der Berufsfeuerwehr. Mit Julian Steiert konnte zudem ein Jugendlicher in die aktive Wehr übernommen werden, Lukas Winkler ist neuer Sprecher der Jugendlichen.

Vier Ehrungen für 25 Jahre aktiven Dienst konnte Kreisbrandmeister Berger noch aussprechen, von acht vorgesehen Beförderungen konnte Bürgermeister Markus Hollemann jedoch nur drei vornehmen, die restlichen Kameraden fehlten krankheitsbedingt.

Bürgermeister Hollemann blieb es dann noch vorbehalten, danke zu sagen: "Mit guter Ausbildung, Zuverlässigkeit und Mut tut ihr euren Dienst. Hierfür sage ich Respekt und danke für die viele freie Zeit, die Ihr aufbringt, damit andere ruhig schlafen können".

Mitglieder: Einsatzabteilung: 53; Jugend: 25; Altersabteilung: 5

Ehrungen: Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber: Kommandant Martin

Schlegel; für 25 aktive Jahre: Reinhold Pfaff, Frank Nübling, Volker Schimanski, Andreas Deck

Beförderungen: Wolfgang Hochbruck (Hauptfeuerwehrmann), Markus Burger (Oberfeuerwehrmann), Felix Stratz (Feuerwehrmann)

Termine: 9./10. Mai: Tag des Helfers, 20./21. September: Tag der offenen Tür im Rettungszentrum.